

Zur Person:

Lech Wałęsa, geb. 1943 in Popowo bei Lipno/Nordpolen zur Zeit der deutschen Okkupation.

Ausbildung zum Landmaschinenmonteur.

Ab 1967 Elektromonteur in der Danziger Lenin-Werft. Betriebsrat, 1976 nach Streikaktion rechtswidrige fristlose Entlassung.

1978 Mitbegründer einer „Freien Gewerkschaft des Küstengebiets“.

1980 Wiedereinstellung in der Lenin-Werft.

1980 zum Vorsitzenden der Gewerkschaft „Solidarność“ gewählt.

1981 nach Verhängung des Kriegsrechts in Polen unter Hausarrest gestellt.

1983 Friedensnobelpreis.

Weiterhin oppositionelle Tätigkeit.

1989 nach Gesprächen am „Runden Tisch“

Vereinbarung freier Parlamentswahlen.

Wahlsieg der „Solidarność“.

1990-1995 Staatspräsident der Republik Polen.

1997 Gründung der Partei „Christliche Demokratie der Dritten Republik Polen“.

1997 Ehrenbürger der Stadt Danzig.

Einführung und Diskussionsleitung:

Dr. Friedbert Pflüger, MdB

Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bonn e.V.

Im Anschluß kleiner Empfang.

Der Vorstand der
Deutsch-Polnischen Gesellschaft
Bonn e.V.

lädt ein zu einer
Diskussionsveranstaltung
mit

Lech Wałęsa
Staatspräsident a.D.

zum Thema

**„Deutschland und Polen –
Gemeinsame Wege
in die Zukunft“**

Montag, 18. Mai 1998, 10.00 Uhr

Deutscher Industrie- und Handelstag,
Großer Saal
Adenauerallee 148, D – 53 113 Bonn
(U-Bahn 16, 63, 66: Museum König)

Anmeldung mit beigefügter Anmeldekarte
bis 12.5.1998

Einlaß nur mit dieser Einladung

